



Einsatzleiter und Gesellschafter sind einsatzbereit: (von links) Jörg Hillebrecht, Christian Günther, Hubertus Glitz, Uwe Roth, Jan Hampe, Heiko Schäfer und Hartmut Lott.

Foto: Mühlhausen

Frühe Ernte bei Rüben

Fünf neue Roder - Landwirte erwarten Rekordergebnis

ROSDORF. Die Landwirte sind gut gewappnet für die jetzt anstehende Rübenkampagne, die Rekorderträge erwarten lässt: Mit fünf neuen Rübenrodern startet die EGW Rodegesellschaft GmbH - eine Tochtergesellschaft der örtlichen Maschinenringe - am heutigen Dienstag nahe Bovenden (Kreis Göttingen) in die Rüben-ernte. EGW steht für Eichsfeld, Göttingen und Werratal/Kassel, dem Haupteinsatzgebiet der Rübenroder.

Gut 3300 Hektar Rübenacker müssen geerntet werden, davon stehen 2500 Hektar im Landkreis Göttingen, wie Geschäftsführer Jan Hampe

erklärt. Über 2,3 Millionen Euro hat die Gesellschaft in die neue Technik investiert: „Nach sieben Jahren waren die alten Roder verschlissen“, sagt Hampe, der eine Rekordernte erwartet. Proberodungen der vergangenen Tage hätten Erträge von 74 Tonnen pro Hektar ergeben, üblich seien 60 Tonnen pro Hektar. Wegen der voraussichtlichen Rekordernte sei der Kampagnenstart vorverlegt worden.

Ab dem morgigen Mittwoch werden die Rüben verladen, bis zum 10. November dauert die Ernte voraussichtlich. Autofahrer sollten im Straßenverkehr Rücksicht auf lang-

sam fahrende Ernte- und Verlademaschinen nehmen. Außerdem könne trotz aller Vorsicht nicht ausgeschlossen werden, dass die Straßen stellenweise verschmutzt seien.

Neu ist, dass einer der Rübenroder mit einer Vorrichtung ausgestattet wurde, mit der das Rübenblatt sauber auf Anhänger verladen werden kann. Besonders Rübenanbauer mit Biogasanlagen würden diese Technik nachfragen, weil das Rübenblatt in der Biogasanlage vergärt werden könne, so Hampe. Man habe Anfragen für 100 bis 200 Hektar Rübenfläche, bei der das Blatt geerntet werden solle. (phl)